

Zeitschrift: Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 21 (1964)

Heft: 9

Artikel: Grün- und Sportanlage Emmersberg, Schaffhausen

Autor: Keller, Martin

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-990776>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

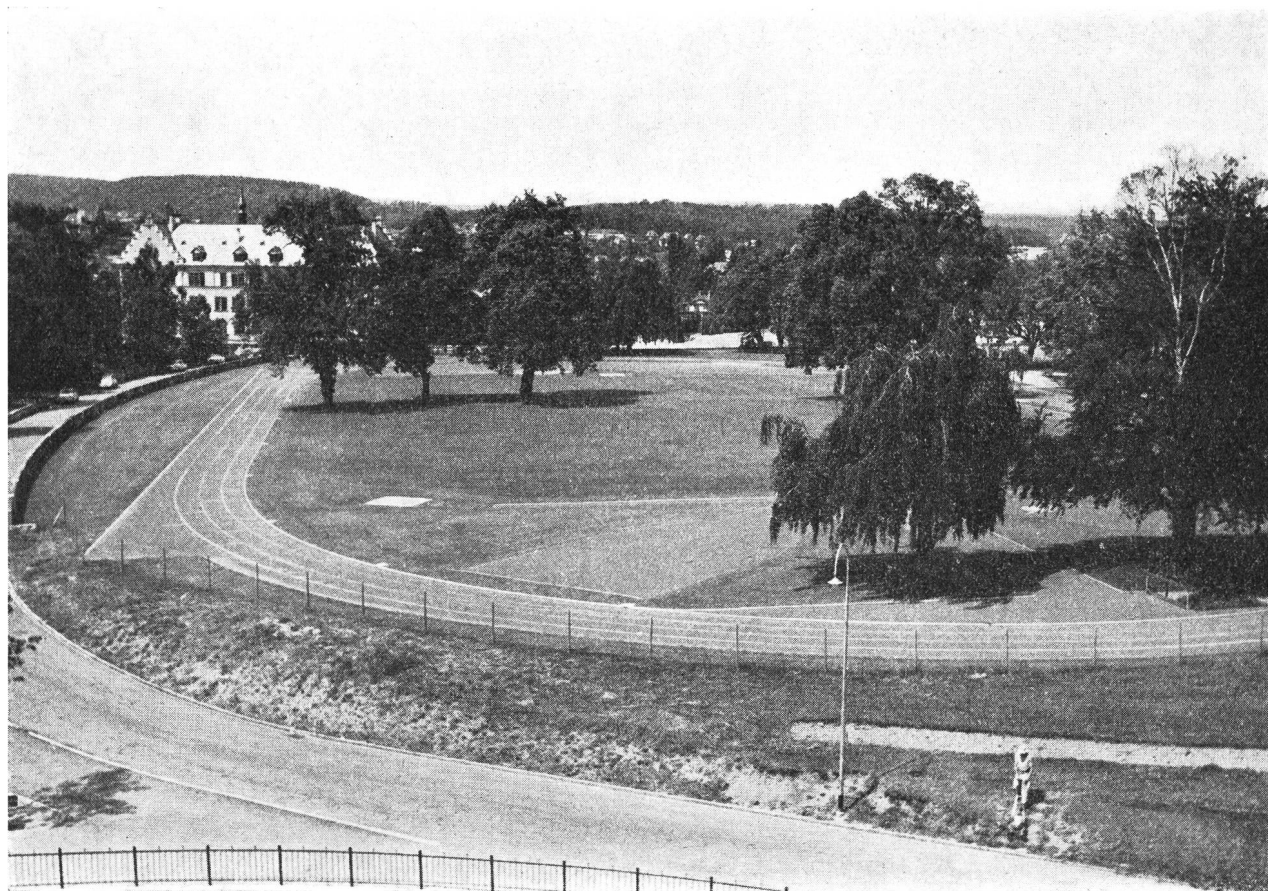
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grün- und Sportanlage Emmersberg, Schaffhausen

Martin Keller

Mit dem Grundsatz «Nid lugg loh, gwünnt» erhielten wir in Schaffhausen, unmittelbar beim Munot, mit einem Kostenaufwand von 1,45 Millionen Franken eine prächtige Grün- und Sportanlage mit einer 400-m-Aschenrundbahn. Architekt Dr. E. R. Knupfer hat mit feinem Einfühlungsvermögen eine zweckmässige offene Anlage geschaffen, die in Verbindung mit dem alten Emmersberg-Turnplatz und insgesamt 5 Turnhallen den Schülern aus sechs verschiedenen Schulhäusern, den Vereinen und der Öffentlichkeit dient. Mit der Erweiterung der Kantonsschule wird zusätzlich eine Turnhalle 18/30 m mit einem Trockenplatz die Gesamtanlage abrunden.

Stadtrates mit Richtlinien. Der Grosse Rat beschloss, die Motion sei erst abzuschreiben, wenn Bericht und Antrag des Stadtrates vorliegen. 1958 liess sich der Stadtrat in einem weitem Bericht mit einer Orientierung vernehmen. Nun erfolgte ein einstimmiger Beschluss des Grossen Stadtrates: Der Stadtrat wird beauftragt, anhand seines Berichtes und des Berichtes der Spezialkommission eine Vorlage auszuarbeiten. Bis es so weit war, mussten viele Widerstände überwunden werden. Am 24. Juni 1960 erhielt die Schaffhauser Bevölkerung endlich die Vorlage. Nach einem sehr harten Abstimmungskampf wurde unserm Begehren mit einem Mehr von nur 92 Stimmen, bei 3097 Ja und 3005



Ein weiter Weg

Nachdem im Jahre 1947 das erste Sportplatzprojekt auf der Breite mit 3874 Nein und 2615 Ja vom Souverän verworfen wurde, arbeiteten wir mutig und entschlossen weiter. Wir suchten eine neue Gesamtkonzeption. Wesentlich war, dass wir die Begehren der verschiedenen Sportarten auf einen Nenner bringen konnten. Innerhalb der Interessengemeinschaft Schaffhauser Sportorganisationen stellten wir eine Reihenfolge der dringenden Wünsche auf. 1954 erfolgte im Grossen Stadtrat eine Motion betr. Schaffung von Turn- und Sportanlagen. Dabei wurde festgestellt, dass in Schaffhausen speziell eine Leichtathletikanlage mit Aschenrundbahn, ein Schwimmbad, eine Eisbahn und eine Sport-Turnhalle fehlten. 1956 erschien ein Bericht des

Nein entsprochen. Wir konnten wahrhaftig von Glück reden, dass die Vorlage schliesslich angenommen wurde. Es ist bekanntlich viel leichter eine Initiative zu bodigen, als sie durchzubringen. Wenn es unserem Initiativkomitee gelungen ist, den Gedanken dieser offenen Schul- und Sportanlage im Volke populär zu machen, dann ist dies vor allem der sauberen und sachlichen Abstimmungskampagne zu verdanken, welche wir bis zum Schluss durchgehalten haben.

Eine herrliche Anlage

Bild 1 wurde auf dem Munot aufgenommen. Es zeigt die 400-m-Aschenrundbahn mit der Kantonsschule im Hintergrund (der Erweiterungsbau mit Turnhalle ist in Ausführung begriffen). Die Aschenrundbahn weist vier

Bahnen mit einer 120 m Geraden von 6 Bahnen und einer 120 m Geraden von vier Bahnen auf. Innerhalb der Rundbahn zeigt sich der prachtvolle alte Baumbestand. Im Vordergrund sehen wir den Wassergraben (bei der Birke), den Betonring für das Diskuswerfen, eine Kugelstossanlage, den Anlauf für den Stabhochsprung und zwischen den Bäumen den Anlauf für das Speerwerfen. Eine Kugelstossanlage ist verdeckt. Im Hintergrund befinden sich zwei Hochsprunganlagen, ein zweiter Diskusring und rechts, durch die grossen Bäume verdeckt, zwei Weitsprung- und eine Dreisprunganlage.

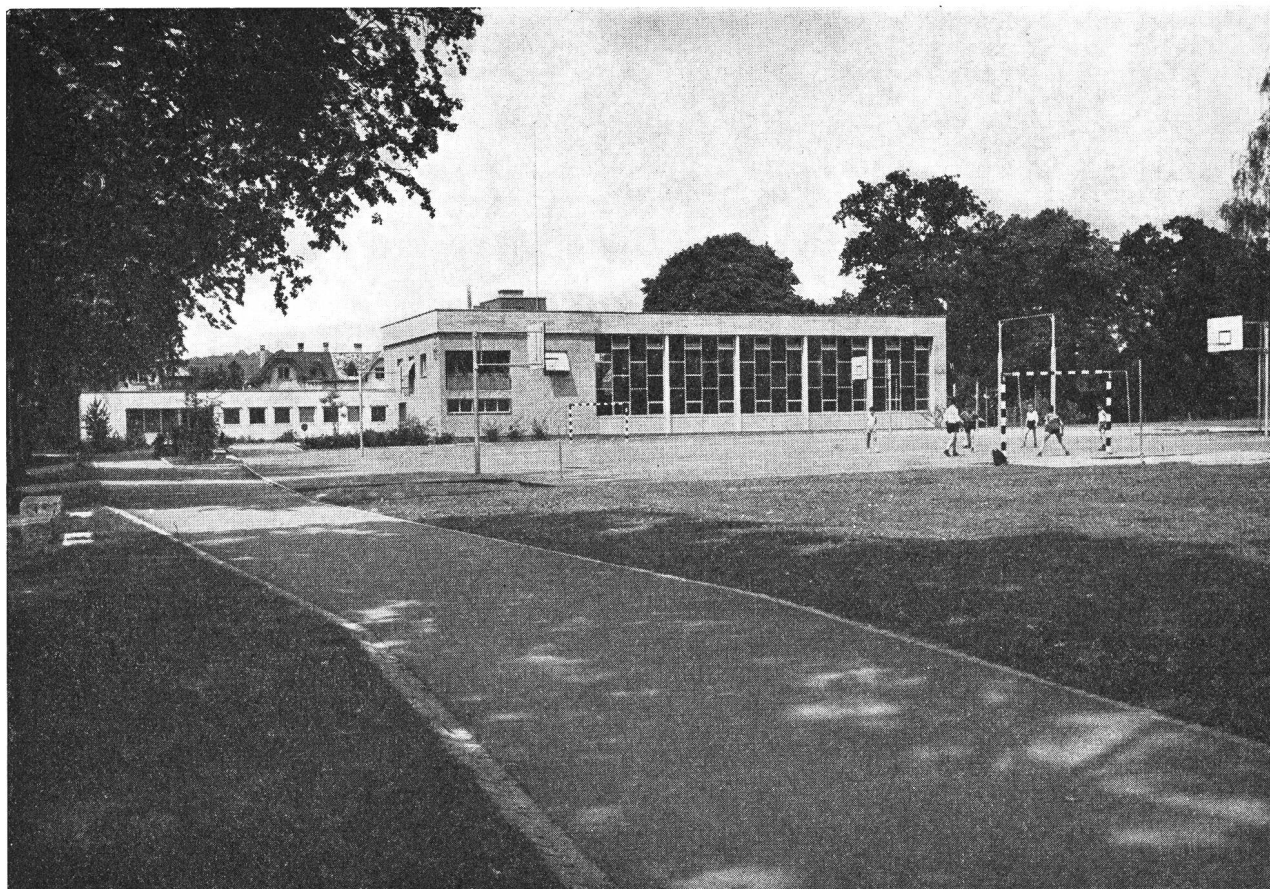
Bild 2 zeigt die Südansicht der Normalturnhalle mit dem Trockenplatz, der einen Sustra-Kautschukbelag, versiegelt mit Teeroid Spezial (rot), aufweist. Auf dem Trockenplatz sind zwei permanente Basketballfelder und quer dazu ein Kleinhandballfeld eingerichtet. Vom Trockenplatz aus können wir auf zwei Bahnen weit-

Trockenplatz hat sich für den freien Betrieb bewährt. Speziell erfreulich ist, dass die weite Grünzone mit den vielen Sitzgelegenheiten und schattenspendenden Bäumen von jung und alt rege benützt wird. Damit haben wir eine ideale Verbindung von Schule, Elternhaus und der gesamten Bevölkerung mit der Turn- und Sportanlage. Die Unkenrufe der Gegner sind verstummt. «Erst verlacht man's, dann beacht man's und dann macht man's.»

Und nun freuen wir uns am fröhlichen Tummeln und an den ernsthaften Trainings. Dankbar erinnern wir uns auch, dass die ETS mit Dir. E. Hirt anlässlich einer Besichtigung durch die Spezialkommission des Grossen Stadtrates, wertvolle Hilfe leistete.

Ausblick

Zur Zeit haben wir eine Kunsteisbahn (60/60 m) und ein Schwimmbad im Bau. Die Kunsteisbahn- und



und auf einer Bahn dreispringen; ferner sind eine Stabhoch- und drei Hochsprunganlagen eingerichtet. 2 Kugelstossanlagen, 1 Doppelklettergerüst, eine Reckanlage und ein Ringgerüst vervollständigen die Geräte beim Trockenplatz.

Weitere Grünflächen für Faust-, Hand- und Korbball und ein Kinderspielplatz, der später noch erweitert wird, runden das Ganze ab.

Die grosse Überraschung

Anlässlich der Einweihung der Anlage, die am 20. Juni 1964 stattfand, zeigten sich auch die ehemaligen Gegner über das gelungene Werk erfreut.

Der Schulbetrieb kann jetzt in allen Teilen gut organisiert werden, während der freie Betätigungsdrang und die Vereinsarbeit genügend Platz finden. Besonders der

Schwimmbadgenossenschaft hat bisher auf freiwilliger Basis 1,2 Millionen Franken zusammengebracht. Mit namhafter Hilfe der Stadt und mit Subventionen sowie einem Darlehen ist die Finanzierung gesichert. Eine Sporthalle und ein Hallenbad stehen noch auf der Traktandenliste. Vor einem Monat wurde die Motion für den Bau eines Hallenbades erheblich erklärt.

Wenn wir für die körperliche Ertüchtigung arbeiten, kann man die Erfolge nicht ohne weiteres sehen, rechnen, abwägen oder münzen. Was bleibt, ist die Genugtuung, etwas Gutes getan zu haben.

«Was ihr nicht fasst, das fehlt euch ganz und gar,
Was ihr nicht rechnet, glaubt ihr, sei nicht wahr,
Was ihr nicht wägt, hat für euch kein Gewicht;
Was ihr nicht münzt, das glaubt ihr, gelte nicht.»

Goethe.